

Sind die Ohren fit für den Sommer? – ein Hörtest beim Hörakustiker gibt die Antwort

FGH, 2020 – Der nahende Sommer und weitere Lockerungen Corona-bedingter Beschränkungen lassen hoffen, dass bald wieder vieles vom Gewohnten und Liebgewonnenen möglich ist. Denn gerade bei wärmeren Temperaturen und länger werdenden Tagen werden wir wieder mehr Zeit im Freien bei Erholung und Freizeitaktivitäten verbringen. Dann wird ganz besonders auch das Gehör eines jeden Menschen vielseitig gefordert. Bei Spaziergängen in der Natur, beim geselligen Zusammensein im Familienkreis oder dem Grillen im Garten kommt es darauf an, alles zu hören und ohne Probleme mit anderen Menschen zu kommunizieren, den Unterhaltungen in der Gruppe zu folgen und an Gesprächen und Aktivitäten teilzunehmen. Wer gut hört, freut sich außerdem am munteren Vogelgezwitscher, dem Rauschen des Windes in den Bäumen oder der Meeresbrandung und erlebt damit die ganze akustische Vielfalt seiner Umwelt – allein diese Beispiele machen klar, warum gutes Hören immer auch ein Mehr an Lebensqualität bedeutet.

Außerhalb der vertrauten eigenen vier Wände kommen auf das Gehör ganz unterschiedliche und nicht vorhersehbare Herausforderungen zu. In ungewohnter Umgebung oder in Situationen mit wechselnden Geräuschkulissen kann es auch für guthörende Menschen schon schwierig werden, alles gut zu hören, richtig zu verstehen und sich zu orientieren. Umso mehr beeinträchtigen dann leichte Hörminderungen die Kommunikation oder machen sie unter Umständen fast ganz unmöglich.

Da die meisten Menschen ihre nachlassende Hörleistung selbst anfangs kaum bemerken, erklären sie sich ihre Probleme beim Sprachverstehen dann mit den äußeren Umständen oder der vermeintlich undeutlichen oder zu leisen Aussprache ihrer Gesprächspartner. Den damit verbundenen Stress, die Konzentrationsprobleme und die vorzeitige schnelle Ermüdung durch die übermäßige Höranstrengung nehmen sie notgedrungen hin, zumal sie selbst auch keine konkreten Ursachen und Erklärungen dafür finden können.

Da man sich bis zu einem gewissen Grad an das nachlassende Hören gewöhnen kann, beachten die meisten Menschen die zunächst nur gelegentlich auftretenden Missver-

Presseinformation

ständnisse auch nicht weiter. Denn sobald sie wieder in ruhiger und vertrauter Umgebung sind, schein alles wieder in Ordnung zu sein. Mit der Zeit entwickeln die Betroffenen dabei

aber regelrechte Verdrängungsmechanismen und ändern mehr oder weniger unbewusst ihr soziales Verhalten gegenüber den Mitmenschen, um die zunehmenden Schwierigkeiten und Probleme bei der zwischenmenschlichen Verständigung so zu vermeiden.

Gegen solche Beeinträchtigungen der Kommunikation und der Lebensqualität hat die Hörakustik individuelle und wirkungsvolle Lösungen. Der erste Schritt sind regelmäßige Hörtests beim Hörakustiker, um bei Bedarf etwas gegen die Hördefizite zu unternehmen. Es geht vor allem darum, die Gewöhnung an das schlechtere Hören mit allen ihren negativen Folgen zu verhindern. Denn rechtzeitig erkannte Einschränkungen des Gehörs lassen sich in der Regel sehr effektiv, nachhaltig und unauffällig mit modernen Hörgeräten ausgleichen. Und das nicht nur, damit man die kommende warme Jahreszeit voll und ganz drinnen und draußen genießen kann.

Hörprävention zählt für die Fördergemeinschaft Gutes Hören zu ihren wichtigsten Kernaufgaben. Als Hörexperten vor Ort stehen allen Interessierten deutschlandweit die Partnerakustiker zur Verfügung. Sie bieten das gesamte Leistungsspektrum von Beratung und kostenlosem Hörtest über Gehör- und Lärmschutz und Hörgeräteanpassung inklusive der Einbindung von Smartphones für die heute gängigen Funktionen. Die FGH-Partner informieren außerdem über neueste Trends und technische Entwicklungen. Zu erkennen sind sie am Ohrbogen mit dem roten Punkt. Einen Fachbetrieb in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de

Verwendung und Nachdruck des Textes honorarfrei mit Quellennachweis: "FGH"